

Xyletinus vaederoeensis nov. sp. (Col. Anobiidae)

Von STIG LUNDBERG

In meinem Aufsatz „*Stenus receptus* Bck synonym till *S. proditor* Er. och *Xyletinus grönblomi* Y. Kangas synonym till *K. fibyensis* Lundbl.“ (Ent. Tidskr. 1968, S. 69—70) wurde hervorgehoben, dass das aus der Insel Hallands Väderö vorliegende *Xyletinus*-Material (leg. Lundblad) zu einer bisher unbeschriebenen Art gehören muss. Die neue Art wird hier beschrieben.

Das aktuelle Material wurde von Professor O. Lundblad im Juni 1951 auf jungen Eichen nahe „Killan“ auf Hallands Väderö, Schonen, durch Keschern erhalten und ursprünglich als *X. fibyensis (grönblomi)* bestimmt. Es ist von 8 Exemplaren (4 ♂♂, 4 ♀♀) die Rede, wovon sich 6 Ex. (darunter Holotypus und Allotypus) im Riksmuseum und 2 Ex. in meiner Sammlung befinden.

Beschreibung

Körper schwarz, Fühler braun mit schwärzlichem erstem Glied, Beine überall braun.

Länge des ♂ 3,00—3,25 mm, des ♀ 3,25—3,38 mm. Breite des ♂ 1,25—1,63 mm, des ♀ 1,50—1,63 mm.

Körper länglich parallel, Oberseite schwach glänzend und ganz dicht braun behaart. Fühler kurz, auffallend kräftig gesägt (♂: Abb. 3), das Endglied lang oval.

Halsschild deutlich quer, schwach glockenförmig und so breit wie die Flügeldecken, beim ♂ mit deutlicher Mittelfurche, beim ♀ nur undeutlich gefurcht; Punktur einfach, dicht; Seiten kaum rötlich durchscheinend; Index Länge/Breite beim ♂ 0,58, beim ♀ 0,60—0,64.

Flügeldecken mit deutlichen obgleich seichten Streifen und flachen oder fast ebenen Zwischenräumen. Metasternum ohne Kiel.

Genitalbügel wie in Abb. 6.

Die neue Art ist *fibyensis* sehr ähnlich. Diese Art hat aber eine andere Halschildform sowie eine abweichende Punktur (Mischung von grösseren und kleineren Punkten), die die Oberfläche ein wenig rauh macht. *X. fibyensis* hat auch anders geformte Fühler (Abb. 1) und vor allem eine verschieden gestaltete distale Ecke am Genitalbügel (Abb. 4). An *vaederoeensis* erinnert auch *tremulicola* Y. Kangas, die aber ebenfalls durch anders gestaltete Fühler (Abb. 2) und Genitalbügel (Abb. 5) gekennzeichnet ist.

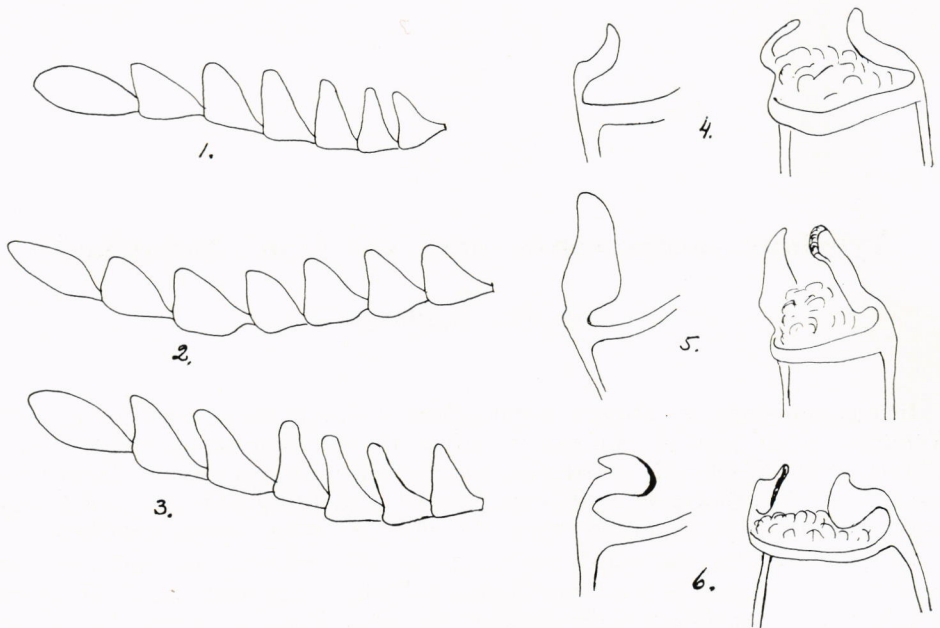


Abb. 1—3: Die Fühlorglieder 5—11 des ♂ von 1. *X. fibyensis*, 2. *X. tremulicola*, 3. *X. væderæensis*.

Abb. 4—6: Die distale Ecke des Genitalbügels beim ♂ von 4. *X. fibyensis*, 5. *X. tremulicola*, 6. *X. væderæensis*.

Den Herren Yrjö Kangas und Dr. Gustaf-Adolf Lohse danke ich für freundliche Hilfe bei der Klarlegung der neuen Art. Ebenso schulde ich Herrn Fil. kand. Bengt Ehnström besten Dank für die *Xyletinus*-Zeichnungen.

Literatur

- JANSSON, A. Opusc. Ent. 1942, VII, p. 22—27.
 — ibid. 1947, XII, p. 118.
 KANGAS, Y., Ann. Ent. Fenn. 1955, 21, p. 3—5.
 — ibid. 1958, 24, p. 28—34.
 LOHSE, G.-A., Ent. Blätter 1957, p. 27—37.
 LUNDBERG, S., Ent. Tidskr. 1968, 89, p. 69—70.
 LUNDBLAD, O., Ent. Tidskr. 1949, 70, p. 1—5.
 — & OLSSON, A., KVA:s avhandlingar i naturskyddsärenden 1954, nr 9, p. 44.